

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

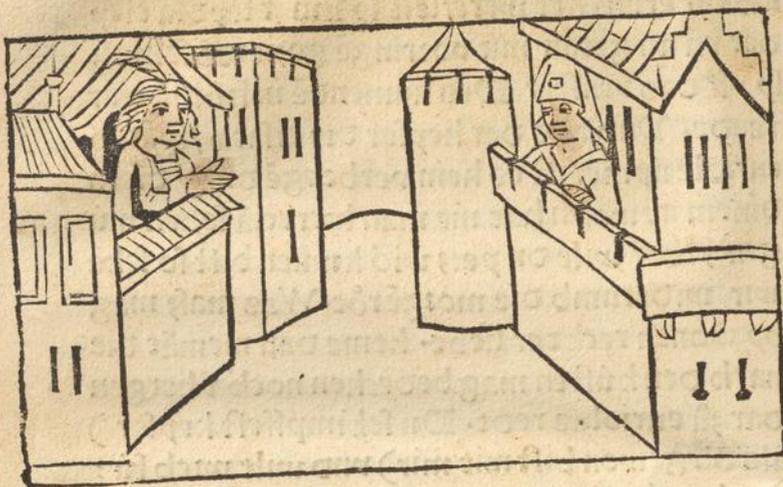
De duobus amantibus

Pius <II., Papst>

[Straßburg], 1477

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-140518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140518)



Aber wenig dag dar noch. Als misus ein
 getrüwer diener eurioli angstig vnd ge-
 flisse w3 in der sach hilff zū thün/fand er ein ta-
 uern hīnder menelaus hūß gelegē. Die hīnden
 zū ein gesicht hat in die kamer lucracie. Dar
 vñ so macht er jm zū fründ den wīnschēckē dē
 selbē taferne. Vñ als er die gelegēheit do selbs
 eigēlich besach fūrt er dē euriolū vñ sprach
 vffer disem venster magst du an redē lucreciā.
Es w3 zwischē beden hūserē ein enges gesselin
 dar in die sprachūser geleit warē vñ do hīn we
 dō mēsch noch sunn selten ymer komē möchten

Das selb tet vndercheiden des vensters lu-
crecie. tryer elenbogen ferre von der taferne.
Also saß der liebhaber lang wartēde ob ein-
her des gelückes sale. Lucreciam wolt erzöy-
gen des er ouch mit betrogē wart Dan zū lest
kem dē selbs hīn lucrecia vnd als die hīn vnd
her sach. Redt euriolus was tūst du regieren
mīnes lebens. Wo hīn kereft du dīne ougē du
mīn hertz Ich bin hie. mich sich. hie bin ich.
Bist du aber hie. sprach lucrecia. O du mīn eu-
riole bistu hie s vnd mag ich petzt mit dir re-
den O wolt got dz ich dich ouch möcht vmb
faken. Das wil ich bald sprarb euriolus han
zū wēgen bracht vñ eīm leyter hie an lenen. Du
enschlufz dīm schloffkamer wir habē vil zū lan-
ge die frōud vnser hebe v̄zogen. Dar vor hūt
antwort lucrecia mīn euriole ist das du mich
īn seligkeit vnd by eren wilt blihen. Es ist hie
zū der rechten hant eīm venster vñ eīm aller bö-
ster nochgebür So ist och dem wīnschencken
mit zū getruwen der vmb wemig geltes willen.
dich vñ mich det geben īn den tode. Aber dise
gesicht sprach euriol ist mir ouch zūm tode /
Es sig dan das ich dich ouch vmbhalse vnd
mit mīnen armen vmbfolke vil vnd lang / wort

e

65

habēt sich an der stat begebē vnd sint jr ouch
durch ein roze Etliche gaben gegeben wordē
Aber euriol? was in sollichen gabē mit milter
dan lucrecia Sofias vmarckt jr beyder fürne
mē vnd redt jm selbs vmbfust/du widerstant.
dem willē vnd fürsatz diser liebhabendē mēsc-
hen Es sig dan dz ich disz dīng mit list vnd ge-
schidigkeit furkum vnnō fürsatz so würt min
frow darumb sterben vnnō min her kumen zū
ruff vnd geschrey eims vnerlickē lymdēs Vffsz
disen zweim bösen dīngē ist besser vnd weger .
Das ein ab zū stellen Oim frow hab lieb. das
schadt nützit wen es nū heimlich beschickt .
Sy ist von liebe blint vñ bekennet mit genūg
was sy tūt od̄ handelt Mag mit behit werden
jr kuscheit so ist genūg zū für kumen den ruffe
vnd das geschrey. do mit jr geschlecht/ mit in
vnerē werd vlymdz/ noch des halb totschlag
begangen Darumb gange ich hīn zū. vnd teile
mit min hilffe. Ich hab vor disen dīngen wid̄
stādē als vil ich möcht vñ des willē Dz kein
übel volbracht wird. So aber dz mit hat wöl-
len verfahren / so gebürt sich nū mer zū achten
wz übel vñ arges beschech. das dz in geheim
belib vborzen. Dan es ist mit vil vnd scheides

sollichß mit zû thûn od zû thûn so es nû niemãt
weiß noch vernympt. Dan vnkuscheit ein ge-
mein sünde ist vnd ist ouch kein mensche der
dise kranckheit me hab entpfundē. Sunder so
wirt der fur kûscher gehalten wer das sicher-
er vnd vñhüter in gebeime bandelt. Do er das
also geredt sicht er lucreciam gon vsz jr schlaff
kâmeren Zû dez er gîng/vñ sprach wie ist jm
das du mir nützit dimer liebe wissē last Eurio-
lus ist dir nützit dester minder lieb. Wie wol
du mir sollich lieb vñbirgest lug wem du vertru-
west/. Der erste staffel rechter wißheit ist mit
liebhaben vnd der and das du also liebhabest
das es mit werd offē Du magst das allein one
hilff etlicher mit wissende mit volbringē Was
getruuens vnd gloubens aber du zû mir habē
mügest. hast du yetz läge zit her wol erlernet
Wiltu mir ützit enpfelhen dz gebürt so ist mîn
oberste sorg. Dz sollich lieb mit werd entdec-
ket vñ du mit straff lidest/noch dîn man aller
mēschē noch rede misse tragē. Dar zû lucrecia
redt es ist also wie du sagst. Sofia vñ ich hab
zû dir groß vñtruuen. Aber du bist (ich weiß
mit wie) bißher sumig gewesen vnd widerwer-
tig mîmē begirdē Wile du dich aber yetz selbs

eigens willēs erbütest so wil ich mich gebruc-
hē dimer dienste. Vnd forcht ouch mit von dir
betrogen zū werden / du weist wie starck vnd
groß ich bryn Ich mag dē flāmen mit lang ly-
den hilff mir das wir by ein and sin mögē Eu-
riol ist kranck von liebe vnd ich stirb. Es ist
mit scheidlichers dan zū widstreben vnser lip-
lichē begirden Wo wir emist zū samen kumen-
so wirdē wir messiger liebhabē Vnd belib vn-
ser liebe destez. e / bedecket Darumb gang hin
vñ sag. euriolo emen emigen weg do mit er zū
mir kumē müge Ist das dz er vber viertag so
die geburen vns korn bringent sich antug vnd
v̄wandel in ein gestalt ems karchers vnd sich
bedeck mit einem sack vñ das korn ein leyterē
vff tragen in die kornschütte. So weistu min
schlaffkamer gegen der leyteren die erste tier
habē. Also wil ich sin desselbē tags wartē vñ
so es zit wirt allein in der kamern sin vnd so er
öch allein do selbs sig so klopfte an der tür vñ
vñ gang zū mir Sofias wie wol das ein grosse
schwere sachs was / forcht noch grössers übels
vnd belüd sich diser enpfelchmisz. Vñ als er eu-
riolum fandt seit er jm disz alles ordenlich wie
es jm was enpfolkē. Das euriolus alles lichte

schätzte vñ frölich vñ gern vñ fing zū volbrēn
gen. Vnd bereit vñ richt sich bar zū vñ claget
nützit anders dan zū läges beittē O vnuerstēt
licher brüft des liebhabēdē mēschē. O blinde
bekant mī; O türstiges gemüt vñ vnerschrock
kens hertz. Was ist so groß/das dich mit bes
duncket clein das du mit schetzest licht vñnd
schlecht Du dūst alle sorguelltigkeit vāchten
Du meinst nützit sīn zū schwere. Vmb suft ist
an dir alles vñhüten dīnes/e/mans Reim satzūg
rechtes lebēs noch kein forcht tund dich be
heben keiner scham bistu gebunden alle arbeit
ist dir ein schimpff vñ kurtzwile dich irret nüt
zit allēthalbē O liebe O zamerin vñ zwingerin
aller dīngē Du dūst emem aller fürpntlichstē
dem keyser aller liebsten von gūte. Kichsten/
der zit den ermetestē Der geschriffte wol gez
lerten vñ mit wißheit den verzumptesten man
dar zū bringē/. Das er von jm wüßft sīn sydm
purpurleyder vñ an sich leit emē sach /vñ sīn
antlit bedeckt vñ vwalcket mit trügenlichen
farwē vñ dz vñser emem herrē wart ein knecht
vñ dz der so gefüret vñ erzogen ist in allen wol
lustē sine achselē tāt fügen vñ schickē zū schwe
ren bürdin vñnd sich sebls vmb lones willen.
gibt für einen offenen secktrager zū erkennen.

O wüderfams dinge vnd gar nahe vngelöup-
 lichts **Dz** man emē man (sust in ratgebüd aller
 treffenlichst) vnd den scharen der secktrager
 vñ gemeinschaft habē mit dē karthern wer vil
 grosser vñkörung suchē dz ist das so ouidius in
 dem büch methamorpheos wil. do er schribt
 vs mēschē werdē vñvernünfftige dier stein od
 krüter. **Dz** hat och gemeint d̄ fürnemeſt poet
 maro **Do** er beschriben hat dz circes etlich jr
 bülen habē vkeret in gestaltē vñ formē vñuer-
 nünfftigē tieren **Vnd** es ist ouch also das vñſſer
 dem flāmē d̄ liebe des mēschē gemüt also wirt
 geendert **Dz** wenig vñdscheit ist zwischē dem
 ſelben gemüt vñ einem vñuernünfftigen tper.

